

# **EILT: Terror in London – Auto- und Messer-Dschihad – Fünf Tote und 40 Verletzte**



☒ Auf der Westminster-Bridge in London sollen am frühen Mittwochnachmittag mehrere Menschen mit einem Auto niedergefahren worden sein, bevor das Fahrzeug nahe dem Eingang von Portcullis House, in dem sich Büros der Abgeordneten befinden, in die Brückenbegrenzung krachte. Vor dem Parlamentsgebäude wurden mindestens zwei Personen durch Schüsse niedergestreckt. Ein Angreifer ist Zeugen zufolge mit einem Messer durch ein Tor zum Parlamentsgelände gestürmt und hat einen Polizisten niedergestochen. Auch von einer Explosion wird berichtet. Die U-Bahn-Station „Westminster“ wurde geräumt und geschlossen. Auch das Parlamentsgebäude wurde abgeriegelt und die Abgeordneten angewiesen worden es nicht zu verlassen. Die Behörden stufen das Ereignis als Terrorakt ein.

**Update – 23.50 Uhr:** Laut Scotland Yard (NSY), fünf Tote und 40 Verletzte, der Angreifer wurde erschossen, es soll nur einen Täter geben, der laut NSY-Sprecher vom „internationalen Terrorismus inspiriert“ gewesen sei.

**Update – 22 Uhr:** Neuesten Berichten zufolge ist die Identität des Angreifers noch nicht gesichert.

**Update – 21.15 Uhr:** Laut britischer Medien soll der Dschihadist Abu Izzadeen (Foto, u.) das Tatfahrzeug gelenkt und die Polizisten mit dem Messer angegriffen haben. Er ist bekannt für Hasspredigten, in denen er erklärte, dass alle

Kuffar im Parlament getötet werden müssten. Pierre Vogel verbreitet seine Videos.



Ein Polizist verstarb an den Folgen der Messerattacke. Drei Kinder sollen ebenfalls verletzt sein.

Moslemin, spaziert mit ihrem Mobiltelefon beschäftigt an Terror-Opfer vorbei:



### Videos und Bilder der Szenen

Moment der Attacke:

*The danger of live News, #skynews #Westminster #London  
pic.twitter.com/Ew8ovwXEMF*

*– Brian Kearns (@BrianKearn5) 22. März 2017*

*RT @SPIEGELONLINE:Bei den Vorfällen rund um das #Parlament in  
#London spricht die Polizei von Terror.  
pic.twitter.com/w4Z8uYYNV0*

*– Roberto Re (@RobRe62) 22. März 2017*





Tobias Ellwood (Conservative Party), Parlamentarischer Staatssekretär im Außenministerium versuchte vergeblich das Leben des schwerverletzten Polizisten zu retten:



Stellungnahme von Scotland Yard: